

Keine Bewegung bei B33-Umfahrung

Ortstermin mit der Landtagsabgeordneten Sandra Boser im Rathaus / Ausufernde Regulatorik hemmt

Haslach (pag). Natürlich war auch der Dauerbrenner »B33-Umfahrung« ein Thema beim Ortstermin mit der Landtagsabgeordneten Sandra Boser (Grüne) im Haslacher Rathaus. Dabei stellte die Wahlkreisabgeordnete auch klar, dass für sie eine unterirdische Variante via Tunnel im Kinzigvorland eine Utopie ist, die sie nicht favorisiert. Die Kosten hierfür seien viel zu hoch, bekräftigte sie im Gespräch mit den Verantwortlichen der Stadtverwaltung und Sprechern der Gemeinderatsfraktionen. Bürgermeister Heinz Winkler berichtete, dass er seit Monaten nichts Neues von den Planern gehört habe, obwohl er mehrfach nachgefragt habe. Er habe den Eindruck, dass aktuell hier nur wenig Bewegung sei.

Die ausufernde Bürokratie und Regulatorik hierzulande war ebenfalls ein Thema bei der Stippvisite der grünen Abgeordneten im Rathaus. Hier fürchtet Winkler, dass viele gute gemeinde Initiativen von Eh-

renamtlichen erstickt werden, weil irgendwelche Vorschriften dem entgegen stehen.

Ein aktuelles Beispiel sind Spielgeräte, die von Eltern ge-

fertigt wurden für Kinder im Flüchtlingscamp am Gewerbekanal, allerdings nicht allen Normen exakt entsprechen und deshalb wieder

abgebaut werden mussten. »Sehr frustrierend und wenig ermutigend für die Ehrenamtlichen«, urteilt der Rathauschef.

Quelle: OT 28.07.2016



Stippvisite im Rathaus (von links): Stadtbaumeister Roland Wacker, Martin Schaeffer (Grüne), Bürgermeister Heinz Winkler, Landtagsabgeordnete Sandra Boser, Karla Mahne (CDU), Lars Giesler (Freie Wähler), Herbert Himmelsbach (SPD), Stadtkämmerin Gisela Ringwald und Hauptamtsleiter Adrian Ritter.

Foto: Manfred Pagel